

Böhler Geflüster

Zum Mitnehmen!

„Pimp my Hörgerät“

wir zeigen Ihnen welche Ausstattungsmöglichkeiten es für Ihr Hörsystem gibt
S: 15

„Gebärden 1x1“

was heißt eigentlich Ostern auf „gebärdisch“?
S: 7

Monatswert „Freude“

teilen Sie Ihre „Freude-Erlebnisse“ mit uns!
S: 3



Liebe Kunden,

Der Frühling sorgt bei den meisten Menschen für dieses "Frühlingswohl-Gefühl". Die ersten Schneeglöckchen und Krokusse kämpfen sich durch die Erde und mancherorts auch durch den Schnee. Bäume werden langsam wieder grün oder bilden Knospen, Vogelgezwitscher begrüßt uns am Morgen auf dem Weg zu Schule, Arbeit oder Uni. Im Lieblingscafé können wir bald wieder draußen sitzen, die Jacke über die Stuhllehne legen und auf dem Heimweg noch an der Eisdiele vorbeigehen, während die Sonne uns wärmt. Klingt kitschig? Naja, passt auch irgendwie, denn nicht umsonst gibt es im Frühling auch das allseits bekannte Phänomen der Frühlingsgefühle. Was Wissenschaftler*innen mit einer Veränderung unserer Hormone durch die steigende Intensität des Lichts erklären, fühlt sich für viele Menschen einfach nach diesem "Frühlingswohl-Gefühl" an. Von einem wirklichen Winter konnte in den letzten Monaten nicht die Rede sein, aber so ist das nunmal mit der fortschreitenden Klimaerwärmung. Holt die Übergangsjacke heraus, die Daunenjacke ist vom Aussterben bedroht!

In den nächsten 3 Monaten dreht sich bei uns alles um unseren Böhler-Wert „Freude“! Natürlich haben wir auch wieder unterhaltsame Lifestyle- und Fachartikel, sowie leckere Rezepte und ein Rätsel für Sie im Gepäck. Einer unserer Artikel ist unserem neuesten Produkt gewidmet - dem Videootoskop. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie auf S. 6. Mit dem Artikel „Pimp my Hörgerät“ möchten wir Sie darüber informieren, welche Möglichkeiten es gibt, Ihr Hörsystem noch weiter aufzuwerten (S. 15). Über den „Hidden Hearing Loss“ erfahren Sie auf S.14 und zu guter Letzt möchte ich noch einen weiteren Artikel ankündigen - „mein Leben mit Hörgeräten“ von Jessica Misof, unserer Filialleitung in Schwabmünchen, auf S.3.

Wir wünschen gute Unterhaltung und freuen uns wie immer auf Anregungen aller Art!

Ihre Hannah Böhler,
mit dem gesamten Team von Hörzentrum Böhler

Juhuu am **12. April** ist **Ostern!**



Für alle, die an Ostern gerne frühstücken gehen, oder etwas unternehmen möchten, haben wir ein paar tolle Lokalitäten zusammen geschrieben:

Drei Mohren: In der Teehalle gibt es am Ostersonntag bei einem Jazzbrunch vielfältige Delikatessen bei Livemusik des Kathrin-Feige-Jazz-Quartetts. Leckere Frühstücksvariationen, Häppchen, Hauptgerichte und zahlreiche Desserts erwarten euch. **Bei Interesse unbedingt reservieren!**

nunó: Ein großes Frühstücksbuffet mit Croissants, hausgemachtem Müsli, Antipasti sowie Gemüsecurry und Pasta erwartet euch im nunó. Von 10 bis 14 Uhr könnt ihr hier ausgiebig brunchen und gemütlich in den Ostersonntag starten.

Für alle, die gerne Ostereier suchen, aber keinen eigenen Garten haben, bieten sich die zahlreichen Parks und Grünanlagen der Stadt an. Ob im **Wittelsbacher Park**, im **Roten Tor Park** oder am **Stadtgraben** entlang – hier könnt ihr gemeinsam mit euren Kindern auf eine fröhliche Ostereierjagd gehen und gleichzeitig die Natur genießen. Natürlich nur, wenn ihr dem Osterhasen vorher Bescheid gegeben habt.

Neben der klassischen Ostereiersuche bietet der **Augsburger Zoo** von Karfreitag bis Ostermontag ein vielfältiges Osterprogramm. Hier kommen die Kleinen ganz auf ihre Kosten: Ab Karfreitag ziehen Küken und Kaninchen in die Tropenhalle und verwandeln diese in Osterhasenhausen. Wer sich in einen kleinen Schmetterling, Tiger oder Löwen verwandeln will, sollte zum Kinderschminken am Karsamstag und Ostersonntag in den Zoo kommen. Und am Ostersonntag und -montag warten viele bunte Ostereier auf alle kleinen Besucher.

Wert „Freude“

Ich hoffe, dass unsere Kunden spüren, dass wir unsere Arbeit mit Freude tun. Es macht uns Spaß, gemeinsam dieses kleine Stück Weg mit Ihnen zu gehen, hin zu besserem Hören und damit zu mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Unsere Aufgabe erfüllt uns, weil wir gerne mit Menschen umgehen und wir ein sinnvolles und erstrebenswertes Ziel vor Augen haben.

Ich bin dankbar, dass mich meine Arbeit nicht nur finanziell, sondern auch inhaltlich zufriedenstellt und bereichert.

Liebe Kunden, wir möchten gerne wissen, worüber Sie sich die letzte Zeit ganz besonders gefreut haben. Na klar, die Frage kommt unvorbereitet, und vielleicht fällt Ihnen spontan gar nichts ein. Entspannen Sie sich, trinken Sie einen Kaffee (über den Sie sich hoffentlich auch schon freuen, genauso wie über das nette Lächeln unserer charmanten Damen und manchmal auch Herren am Empfang) - und wenn Sie sich dann doch an eine freudvolle Szene erinnern sollten - teilen Sie sie mit uns!

Kennen Sie die Geschichte von der betagten Frau, die gefragt wird, woher ihre Zufriedenheit - die sie auch sichtbar ausstrahlt - kommt? Sie antwortet etwa so: „Jeden Tag, wenn ich mich über etwas freue, dann stecke ich mir ein kleines Kieselsteinchen in die Jackentasche. Am Abend, vor dem Schlafengehen, nehme ich jedes Steinchen einzeln in die Hand und erinnere mich, worüber ich mich gefreut habe. So durchlebe ich jeden dieser freudvollen Momente ein weiteres Mal, und es bleibt auch länger in meinem Gedächtnis haften.“

Bitte schreiben Sie uns die kleine Geschichte eines „Ihrer Kieselsteinchen“ auf die vorbereiteten Karten, mit oder ohne Ihrem Namen - wie Sie möchten! Wir lesen sie alle und freuen uns mit Ihnen. Wir wählen für das nächste Böhler-Geflüster einige davon aus, damit sich unsere Kunden mitfreuen können!

- Wir stecken mit unserer Herzlichkeit und unserem Lächeln unsere Umgebung an.
- Wir fördern eine heitere und unbeschwertere Atmosphäre, und unterstützen uns gegenseitig.
- Wir sind uns unserer Mitverantwortung für ein gutes Arbeitsklima bewusst.





Jessica Misof

Liebe Kunden,
der ein oder andere
wird mein kleines
Geheimnis bereits ken-
nen...

...mit ca. 3 Jahren habe ich mein erstes Hörsystem bekommen. Dreimal dürfen Sie raten von wem? Das hat Jürgen Böhler angepasst. :-) Mittlerweile bekomme ich schon meine vierten Hörgeräte und ich kann Ihnen sagen, obwohl ich eine erfahrene Hörgeräte-trägerin bin, ist es auch für mich immer wieder ein Neues Hören und eine große Umstellung.

Obwohl ich noch so klein war, kann ich mich ganz genau an mein erstes Hörsystem erinnern. Es war braun (passend zur Haarfarbe) und die Ohrstücke glitzerten in blau und golden. Ich weiß auch noch, wie ich das erste Mal damit in den Kindergarten gegangen bin – voller Stolz, dass ich mich endlich mit meinen Spielkameraden unterhalten kann. Dieses erste Ereignis hat sich in mein Gedächtnis eingegraben. Seitdem sind die Hörgeräte Teil meines Lebens geworden.

Als Jugendliche schämte ich mich dafür Hörgeräte zu tragen. Ich trug meine Haare meistens offen und versuchte Sie dadurch zu verstecken. Mittlerweile hat sich das Blatt gewendet und ich trage meine Haare fast immer zu einem Pferdeschwanz gebunden, denn es ist mir wichtiger geworden zu hören!

Meine Erfahrungen, die ich über die Jahre hinweg sammeln konnte, sind ganz unterschiedlich. Da gibt es schöne Erlebnisse, die ohne Hörsysteme gar nicht so schön geworden wären. Zum Beispiel gehe ich leidenschaftlich gerne auf Konzerte oder ähnliche musikalische Veranstaltungen. Würde ich in solchen Situationen meine Hörsysteme nicht

tragen, könnte ich nur halb so viele Klänge hören und den Musiktext gar nicht verstehen. Auch das Zusammenkommen mit Familie und Freunden ist mir wichtig. Ich möchte Teil der Unterhaltung und nicht nur passiv anwesend sein. Ich will mitreden, mitlachen, mitsingen... Nicht umsonst wird gesagt „Hören ist ein Stück Lebensqualität“.

Neben den Vorteilen der Hörsysteme und was sie mir zu Hören ermöglichen, gibt es aber auch Grenzen. Da fallen mir viele verschiedene Situationen ein - alle stellen jedoch dieselbe Herausforderung dar. Wenn ich mich mit meinen Freundinnen zum monatlichen Mädelsabend in einem Restaurant treffe und dieses sehr gut besucht und laut ist, muss ich mich stark konzentrieren. Es fällt mir schwer dem Gespräch zu folgen und ab und zu entgleitet mir das ein oder andere Wort.

Ich bin froh über die heutige Hörtechnik, denn sie macht so vieles möglich und „smarter“ für einen Menschen mit Hörverlust. Zum Beispiel finde ich es richtig gut die Hörgeräte mit dem Smartphone verbinden zu können oder auch darüber Musik zu hören. Und es bereitet mir viel Freude mit Ihnen darüber zu reden und Erfahrungen auszutauschen.

„ich weiß noch genau, wie ich das erste Mal mit meinen neuen Hörgeräten in den Kindergarten gegangen bin - voller Stolz, dass ich mich endlich mit meinen Spielkameraden unterhalten kann,“



Barbara Böhler

...Sollten Sie morgens in der Frühlingssonne jemanden durch den Garten huschen sehen, bewaffnet mit einer Schüssel und Lesebrille, nein, dann ist das nicht der Osterhase,

...sondern es könnte ich sein, oder ein Gleichgesinnter! Was ich da tue? Ich trete eher in Konkurrenz zu Hasen oder auch Kühen! Ich sammle die Zutaten für den „wahren Smoothie“! Wenn mir Leute erzählen, dass sie neuerdings jeden Morgen einen Smoothie trinken, weil das soooo gesund ist, dann meinen sie damit meist ein Obstmixgetränk, in dem maximal ein paar Kräutlein enthalten sind. Also ehrlich gesagt: das Obst könnt ihr Weicheier auch so essen, solange ihr noch Zähne habt - oder?

Also mein Smoothie hat meinen Mann und mich mittlerweile süchtig gemacht. Einer seiner Vorteile: fast niemand will ihn uns wegtrinken. Bieten wir ihn jemandem großzügig an, dann kommt meist ein „Oh, vielen Dank, ich habe gerade gefrühstückt“, oder „Gerne das nächste Mal, aber ich habe heute schon meine Zähne geputzt!“.

Ein weiterer Pluspunkt: es kommt alles rein, was niemand im Garten haben will! Also z.B. Giersch. Was habe ich früher gekämpft, um dieses Unkraut mit den sich ins Unendliche verzweigenden Wurzeln in seine Schranken zu weisen! Heute pflücke ich ihn und freu mich, dass er da ist!

Sie wollen jetzt endlich wissen, was ich da zusammenbraue? Sind Sie sicher? Also gut: Giersch (sehr lecker), Löwenzahn, Brennesseln, Spitz- und Breitwegerich, Schafgarbe, Avocadokerne, die Schale von Wassermelonen, Königskerze, Vogelmiere (hervorragend), junge Blätter von Linden, Haselnüssen und Brombeeren, Salbei (in Maßen), das ganze Grünzeug von Gemüse, von allem auch die Blüten, usw.

Sie glauben das nicht? Fragen Sie meine Kinder! Hannah, meine mittlere Tochter sagt auch nicht nein, wenn ich ihn ihr anbiete.

So, und nun mal im Ernst: das stimmt wirklich! Und so wird's gemacht: Sie brauchen einen wirklich guten Mixer mit sehr hoher Drehzahl. Sie suchen sich ca. 3-5 verschiedene Kräuter oder Blätter aus. Von Gemüseblättern und Giersch kann man ruhig reichlich verwenden. Wenn man anfangs noch einen milderen Smoothie möchte, kann man auch Salatblätter dazugeben. Mit Avocadokernen nicht übertreiben, die schmecken relativ intensiv (ca. 1 halben auf 1l - er ist übrigens lange nicht so hart, wie er aussieht!). Wasser dazu, und ein klein wenig Obst, damit es nicht zu herb ist (ich gebe ca. 1 halben Apfel auf 1,5l, man kann natürlich auch etwas mehr nehmen). Dann alles gut mixen, es sollte wirklich sehr fein sein. Darauf achten, dass es beim Mixen nicht zu warm wird, denn dann verliert man wertvolle Inhaltsstoffe (ggf. abkühlen lassen und dann weiter mixen, oder Eiswürfel hinzufügen). Man kann diesen Smoothie ca. 3 Tage im Kühlschrank aufbewahren, aber ganz frisch schmeckt er am besten!

Wir trinken davon jeden Tag 1 Glas, inzwischen finden wir das richtig lecker - es dauert schon etwas, bis man sich daran gewöhnt. Warum wir das tun? Weil es gesund ist!! Und inzwischen auch, weil es uns schmeckt. Und es lässt uns unseren Garten mit ganz anderen Augen betrachten!

Prost!





wer auf unserer letzten Hausmesse war, hat es bestimmt schon gesehen, jetzt dürfen Sie es sogar mit nach Hause nehmen!



Mit dem Otoskop mit eingebauter Mini-Kamera werden Bilder und Videos in Echtzeit vom Gehörgang aufgenommen. Bei jedem Service der Hörgeräte ist es auch wichtig, den Gehörgang zu kontrollieren, in dem das Hörsystem jeden Tag sitzt. Seit kurzem können Sie als Kunde auf Wunsch die Kontrolle Ihrer Ohren miterleben. Über einen Bildschirm (Tablet) ist es nun möglich, den Weg durch den Gehörgang bis zum Trommelfell - stark vergrößert - mitzuverfolgen. Aber nicht nur im Hörzentrum Böhler! Für 175,-€ können Sie Ihr eigenes OPCOM Wi-Fi Otoskop erwerben und so Ihre Ohren und auch die Ihrer Liebsten schnell und einfach zu Hause begutachten. Die Live Übertragung funktioniert über eine App auf ihrem mobilen Gerät oder Tablet. Diese kostenlose App wird über Google play oder App store auf Ihrem Gerät installiert. Das Otoskop erzeugt ein eigenes WLAN und kann somit auch ohne Internetverbindung mit Ihrem Smartphone oder Tablet schnell verbunden werden. Sprechen Sie uns an! Wir zeigen Ihnen wie das Video Oskops funktioniert.

zum Foto unten:

So ein Bild können Sie mit diesem Otoskop selbst erstellen und auf Ihrem Smartphone anschauen. Hier sehen außen links ein bisschen Ohrenschmalz und hinten das Trommelfell. Es kann z.B. passieren, dass das Ohrenschmalz vor dem Trommelfell liegt, was zu einer erhöhten Rückkopplungsneigung führen kann. Wenn Sie also feststellen, dass plötzlich Ihr Hörgerät ungewöhnlich pfeift, dann werfen Sie einfach einen Blick in Ihr Ohr, um zu prüfen, ob vielleicht Ohrenschmalz die Ursache ist. In diesem Fall sollten Sie dieses entfernen, bzw. vom HNO-Arzt entfernen lassen. Wenn Sie nichts dergleichen erkennen können, kann der Fehler an Ihrem Hörsystem liegen. Wissen Sie einmal, wie Ihr Ohr normalerweise aussieht, dann erkennen Sie ev. auch, wenn Gehörgang und / oder Trommelfell außergewöhnlich gerötet sind, was z.B. auftretende Ohrenschmerzen erklären würde. Auch in diesem Fall, zumindest, wenn der Zustand länger anhält, sollten Sie einen Arzt aufsuchen.



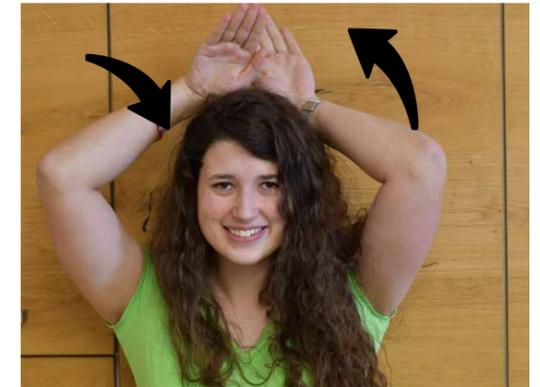
Warum man mit Gehörlosen lieber nicht auf Eiersuche gehen sollte :-)

Es steht wieder Ostern vor der Tür und damit natürlich auch das altbekannte Eier- bzw. Süßigkeiten-Gesuche. Aber warum sollten Sie das nicht mit Gehörlosen machen? Weil diese Ihnen haushoch überlegen sein werden und Sie, wenn es blöd läuft, kaum oder sogar überhaupt keine Eier abbekommen werden.

Das liegt daran, dass Gehörlose durch das Gebärden ein erweitertes Blickfeld haben. Denn, wussten Sie schon, dass man beim Gebärden nicht auf die Hände schaut, sondern auf den Mund? Denn es gibt Gebärden, die auf die gleiche Weise gebärdet werden, und wo nur das Mundbild den Unterschied macht. Zudem werden Gehörlose viel weniger durch andere Umweltreize abgelenkt und können sich so viel besser auf die eigentliche Suche konzentrieren. Wenn Sie also auch noch ein bisschen was von den Fundstücken haben wollen, sollten Sie sich besser einen anderen Suchpartner bzw. -gegner suchen, oder zumindest einen teilungsfreudigen gehörlos Gebärdenden :-)

Rechts sehen Sie die Gebärden für Osterhase, Ei und Suche. Man kann natürlich alle drei miteinander kombinieren und erhält dann: Oster-eiersuche!

Gleich mal ausprobieren!



Osterhase: Wir bewegen die rechte und die linke Hand zeitgleich abwechselnd, jeweils nach vorne und nach hinten



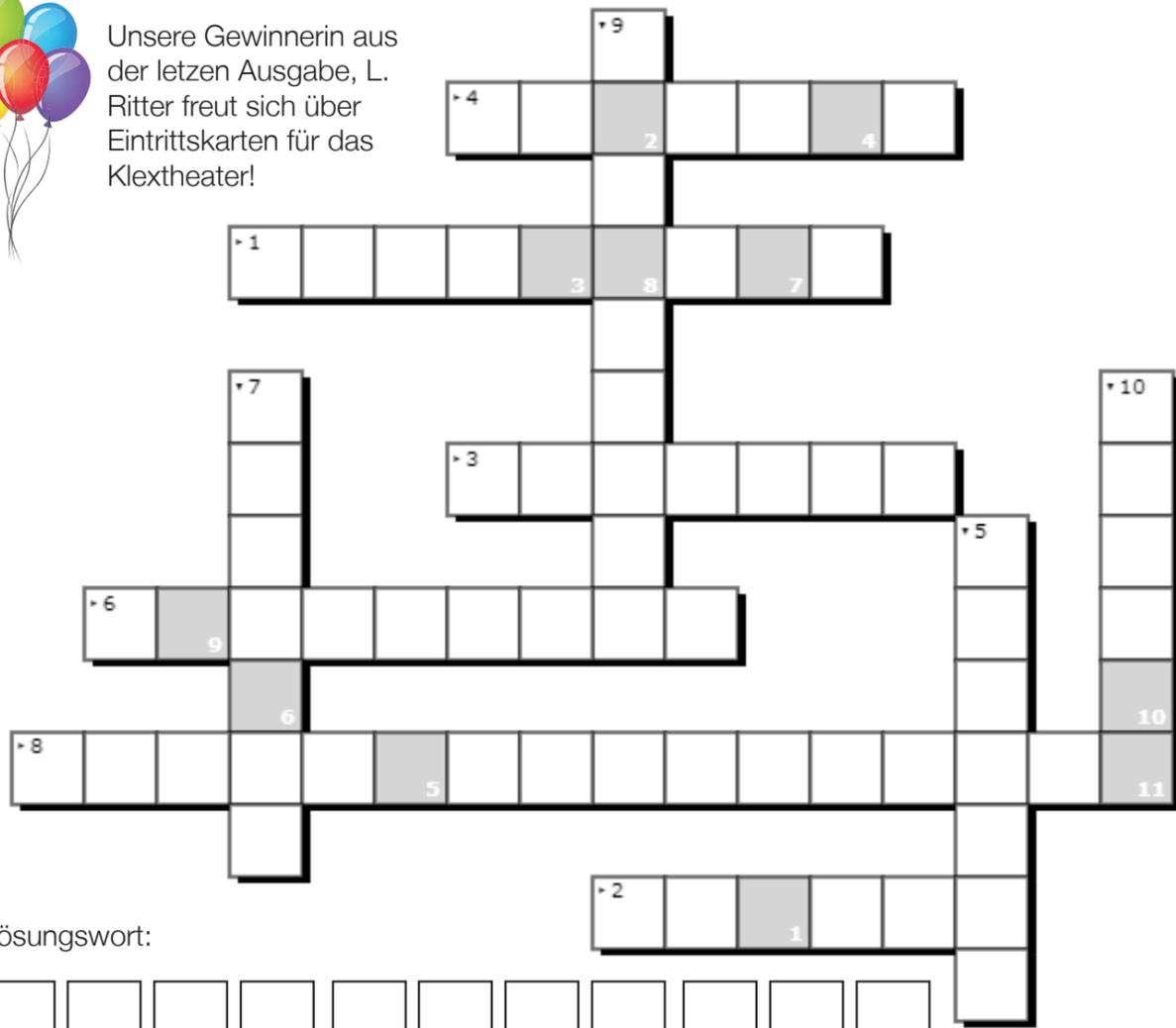
Ei: Wir formen ein Ei mit Daumen und Zeigefinger und schütteln die Form schnell hin und her



Suche: Hier formt der Daumen mit dem Kleinen- und dem Ringfinger eine kleine Faust, während Zeige- und Mittelfinger gekrümmt sind. Die Innenseite der Hand schaut zu uns. Nun drehen wir die Hand vor dem Gesicht (dabei geht der ganze Arm mit) im Kreis nach innen.



Unsere Gewinnerin aus der letzten Ausgabe, L. Ritter freut sich über Eintrittskarten für das Klextheater!



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

- | | |
|--|--|
| 1. Was wird 50 Tage nach Ostern gefeiert? | 6. Wie nennt man Osterglocken auch? |
| 2. Wie lautet der Vorname des Komponisten von "Frühlingserwachen"? | 7. Gesucht ist ein Gemüse, welches im Frühling Saison hat |
| 3. Wie geht es weiter...das Rehlein faltet seine.. | 8. Warum ist der 21. März etwas Besonderes? |
| 4. Wer ist der Bräutigam in dem Lied „die Vogelhochzeit“? | 9. Von welchem Strauch schneidet man am 4. Dezember Zweige für die Vase, damit sie Weihnachten blühen? |
| 5. Wer ist der Komponist von der „Frühlingssonate“? | 10. Was heißt Frühling auf englisch? |

Zu gewinnen gibt es diesmal einen super üppigen Frühstücks-Brunch für 2 Personen im AKTI:F-Café in Augsburg



Leckerer Frühlings-Curry

Zutaten für 4 Personen:

- 200 g Zuckerschoten
- 600 g Karotten
- 500 g Kartoffeln
- 4 EL Sonnenblumenöl
- Salz
- Currypulver
- 800ml Kokosmilch
- 1 Bio-Zitrone
- 1 Bund Lauchzwiebeln
- 1 Topf Koriander
- grüne Pfeffersoße

1. Zuckerschoten waschen und quer halbieren. Karotten und Kartoffeln putzen, schälen, halbieren und in Scheiben schneiden.
2. Öl in einer großen Pfanne erhitzen und Kartoffeln darin ca. 12 Minuten unter Wenden anbraten. Mit Salz würzen und mit 1 EL Curry bestäuben. Nach ca. 2 Minuten mit Kokosmilch und 600 ml Wasser ablöschen.
3. Zitrone heiß waschen, trocken reiben, Schale dünn abraspeln. Frucht halbieren, Saft auspressen. Lauchzwiebeln putzen, waschen und in Ringe schneiden. Koriander waschen, trocken schütteln und, bis auf einen kleinen Rest zum Garnieren, grob hacken.
4. Zuckerschoten, Karotten, Lauchzwiebeln ca. 3 Minuten vor Ende der Garzeit zu den Kartoffeln geben.
5. Mit Salz, Curry, Pfeffersoße, Zitronenschale und -saft kräftig abschmecken. Koriander unterrühren. Anrichten und mit Koriander garnieren.



Kräuterquark

Zutaten:

- 1-2 handvoll frische Kräuter – z.B. Frühlingszwiebel, Schnittlauch, Sauerampfer, Etagezwiebel, Zitronenmelisse, Petersilie, Bärlauch, Giersch, Dill etc.
- 3 EL Quark
- 2 EL Joghurt
- 1 EL leckeres Öl z. B. Leinöl
- Salz und Pfeffer zum Abschmecken

Kräuter ausschütteln, mit kaltem Wasser abbrausen und vorsichtig trocken tupfen. Anschließend fein hacken! Quark, Joghurt und Öl gut verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken und Kräuter untermischen.

Passt super auf frisches Brot und zu warmen Ofenkartoffeln.!



Hugo - Erfrischung gefällig?

Zutaten für 1 Glas:

- 2 cl Holunderblütensirup
- 100 ml Prosecco
- 50 ml Sodawasser
- 2 frische Minzblätter
- 1 Limette (geviertelt)
- 2-3 Eiswürfel

Die Limettenviertel und Minzblätter im Glas etwas vorstampfen. Alle weiteren Zutaten dazugeben.

In der Sonne genießen - fertig!





Mirjam Richter berichtet über ihre ehrenamtliche Arbeit in Cajamarca in Peru.

Teil 7:

In der letzten Ausgabe berichteten wir von Jorge, dem 4 jährigen Jungen, welcher erstmals in der Audiometrie zu Besuch war, da er immer noch nicht angefangen hatte zu sprechen. Inzwischen sind einige Tage vergangen, aus den genommenen Abformungen sind zwei Ohrpassstücke entstanden und der Hörgeräteanpassung steht nichts mehr im Wege.



Als ich an diesem Morgen auf dem Weg zur Audiometrie bin, gehe ich im Kopf meinen „Kalendar“ durch. Ich habe nämlich inzwischen damit angefangen „Termine“ zu vergeben und habe extra dafür Terminkärtchen gedruckt, auf de-

nen man Tag und Uhrzeit vermerken kann. Die Adresse des Kinderheimes und meine Handynummer stehen ebenfalls dabei, damit sich die Kunden melden können, falls Fragen aufkommen oder jemand seinen Termin verschieben möchte. Diese Erneuerung wurde von vielen Kunden recht skeptisch aufgenommen und um ehrlich zu sein, funktioniert es auch noch nicht so zuverlässig mit den Absprachen. So kann es passieren, dass Kunden zwar am richtigen Tag – aber dafür viele Stunden zu spät zum Termin kommen. Oder sie kommen pünktlich auf die Minute – jedoch am Mittwoch, obwohl Dienstag vereinbart war. Eines haben sie aber gemeinsam: sie halten stolz ihren Terminzettel in der Hand, wenn sie an der Türe des Kinderheims klingeln. Er ist wohl mehr eine „Eintrittskarte“ in die Audiometrie, als ein Terminzettel.

Die ersten Wochen kämpfte ich ein wenig mit diesem Unterschied, der mir hier so deutlich bewusst wird. Bisher war ich es gewohnt, dass die Kunden in Deutschland 5-10 Minuten vor ihrem eigentlichen Termin im Fachgeschäft ankommen. Gleichzeitig möchten sie direkt begrüßt, angenommen und betreut werden – alles andere führt schnell zu Unmut. Ganz anders die peruanischen Kunden, sie „kommen und gehen“ wie es grade in ihren Zeitplan passt. Eine mehrstündige Busfahrt ist in Peru kaum auf die Minute planbar (also fast wie eine Reise mit der Deutschen Bahn). Es kommt oft genug zu Straßensperren, Busausfällen oder sonstigen Verspätungen. Wozu also die Eile? Man ist da, wenn man eben da ist.

Dafür nehmen sie es sehr entspannt und gelassen, wenn sie warten müssen. Die Frauen haben oftmals Strickzeug dabei und die Kinder spielen – und wenn es länger dauert wird eben ein Picknick gemacht. Die einzige die nervös wird, wenn zu viele Patienten wartend auf der Bank sitzen, bin ich! Ganz anders heute: als ich die Türe vom Kinderheim aufschließe, sitzen Jorge, seine Mama und die Tante schlafend vor der Türe. Es ist erst kurz vor 8 – sie müssen sich ungefähr um 3 Uhr morgens zu Fuß auf den Weg gemacht haben. Sofort habe ich

ein schlechtes Gewissen, ich hätte ihnen beim letzten Mal Geld für den Bus mitgeben sollen. Jedoch wurde uns in sämtlichen Vorbereitungskursen zu diesem Auslandsjahr dringlich davon abgeraten. Und wer weiß, ob von dem Geld wirklich Bustickets gekauft worden wären. Nun gut, ich nehme die 3 verschlafenen Gestalten mit nach oben. Jorge sieht sich wieder interessiert um – weiterhin komplett still und ohne ein Geräusch zu machen. Ich zeige ihm die Ohrstücke, welche ich gefräst habe und kontrolliere die Passform. Er lässt alles ruhig über sich ergehen, nicht sonderlich beeindruckt und ich bin mir sicher, er versteht nicht, was ich da eigentlich mache. Die Hörgeräte habe ich schon gestern ausgewählt und voreingestellt. Ich setze sie ihm ein und schließe die Batterieklappen. Als dann die Einschaltmelodie ertönt schaut Jorge mich irritiert an. Ich spreche ihn an und seine Augen werden ganz groß. Dann ist ein paar Minuten keine weitere Reaktion zu erkennen. Er schaut zwischen seiner Mama, seiner Tante und mir hin und her und versucht zu verstehen, was da gerade passiert. Er rutscht mit seinem Stuhl zurück und erschrickt, als dieser über den Boden quietscht. Daraufhin klopf er ganz zögerlich mit der Hand auf den Tisch – horcht – und klopf wieder, diesmal etwas lauter – horcht erneut. Das Lächeln wird immer größer! Er kann hören, wie seine Hand aufs Holz schlägt! Nun wird allerhand ausprobiert: in die Hände klatschen, mit Papier rascheln, mit den Füßen auf den Boden stampfen. Es ist unbeschreiblich, dieses Kind dabei zu beobachten, wie es die Welt der Geräusche entdecken geht! Als die Mama seinen Namen ruft, ist er ganz erstaunt und dreht sich zu ihr um! Die Mama kämpft mit den Tränen und ich bekomme eine Gänsehaut. Die Familie wird wohl ein paar anstrengende (und recht laute) Wochen vor sich haben, mit einem kleinen Jorge der so schnell wie möglich viele neue Geräusche kennenlernen möchte. Natürlich haben wir seine Hörgeräte noch mit bunten Aufklebern verschönert. Jetzt trägt er auf jeder Seite ein rotes Rennauto. Schon nach den 2 Minuten, die ich brauchte um diesen „Schmuck“ auf den Hörgeräten zu befestigen, forderte er umgehend seine

Hörgeräte zurück! Nach dem heutigen Termin werden noch einige weitere notwendig sein, um die Einstellung immer weiter zu verfeinern, die Hörgeräte zu prüfen und zu kontrollieren.

Hintergrundinfo: Die ersten Hörgeräte bekam Jorge im Oktober 2013 – bei meinen weiteren Reisen 2016 und 2018 nach Peru habe ich ihn jeweils wieder getroffen. Inzwischen spricht er fast normal und hat sogar zeitweise die Schule besucht! Er und seine Mutter kommen regelmäßig zur Kontrolle und um Batterien zu holen.



Jorge mit Tante und Mutter



Die Audiometrie im Kinderheim

Fortsetzung folgt....



Natalie Greve

Hallo zusammen! Ich bin 17 Jahre alt, Schülerin einer FOS (Fachoberschule), wo ich die 11. Klasse besuche. Neben den normalen Schulwochen absolvieren die Schüler dieser Jahrgangsstufe alle zwei Wochen eine Woche lang ein Praktikum, welches insgesamt

über ein halbes Jahr geht.

Da ich mich unter verschiedenen Fachrichtungen, die meine Schule anbietet, für den Bereich Gesundheit entschieden habe, muss ich in einem der beiden Halbjahre ein Praktikum in einem pflegerischen Bereich absolvieren. Für das andere Halbjahr bleibt es mir überlassen, was ich wähle. Da ich selbst seit Jahren Hörgeräteträgerin bin, wurde ich schon früh mit dem Bereich der Hörakustik bekanntgemacht. Doch das hat mir nicht gereicht. Ich wollte sehen, wie es, wie man so schön sagt, hinter den Kulissen aussieht. Daher habe ich mich für dieses Praktikum entschieden. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und der Einblick in diesen Beruf und die Erfahrungen, die damit einhergegangen sind, möchte ich nicht wieder hergeben. Doch das Halbjahr neigt sich zum Ende... Jetzt heißt es für mich erst einmal, „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Vielen Dank für die schönen Wochen, die ich mit Ihnen verbringen durfte! Damit mir der Abschied nicht so schwer fällt, darf ich noch am wöchentlichen hausinternen Gebärdenkurs teilnehmen, den übrigens Hannah Muschalek für uns hält!



Vanessa Pinho

wir verabschieden Frau Pinho, danken Ihr für Ihr Engagement und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.



Philipp Wachenfeld

Nach knapp 4 schönen Jahren im Hörzentrum Böhler werde ich im Sommer meinen Meister-Kurs in Lübeck beginnen. Ich bedanke mich bei allen für die tolle Zeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Danach verschlägt mich mein Weg wahrscheinlich wieder zurück in die Heimatstadt nach Nordhessen - oder wir sehen uns vielleicht in Neusäß wieder.



Gerald Nitzer

Liebe Kunden, bei mir handelt es sich um keinen Abschied, sondern lediglich um einen Abteilungswechsel. Ich bin seit dem 1. Januar Filialleitung „Labor“ und übernehme Verantwortung für unsere selbst produzierten Ohrpassstücke. Damit mich unsere Kinder nicht allzu sehr vermissen, bin ich jeden Freitag Nachmittag ab 13 Uhr für Kinder-Termine in Augsburg vor Ort.

Herzlich Willkommen!

Liebe Kunden, bei uns hat sich ganz schön was getan! In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen folgende Mitarbeiter noch genauer vor:

Margarete Weidinger

Service/Empfang in Gersthofen ab März

Aaron Radtke

Service/Empfang in Neusäß ab März

Patrick Januszewski

Labormitarbeiter in Augsburg ab April

Patricia Cipri

Verwaltung/Organisation in Augsburg ab März

Myriam Naschetti

Marketing & Verwaltung in Augsburg ab Mai

Wenn Hörgeräte nicht mehr helfen...

Infoabend zu Cochlea-Implantaten

im Hörzentrum Böhler

Wann: Am 7. Mai um 17 Uhr

Wo: Im Hörzentrum Böhler, Halderstraße 29

An diesem Abend haben Sie die Möglichkeit sich über Cochlea Implantate der Firmen Cochlear, MedEl und Advanced Bionics zu informieren, ganz nach dem Motto „wenn Hörgeräte nicht mehr helfen“!

Teilnahme ausschließlich mit Anmeldung.

Kommen Sie bei Interesse gerne auf unsere Damen am Empfang zu.

Hausmesse mit Hör-Erlebnis-Stationen

Wann: am 24. April

Wo: im Hörzentrum Böhler, Halderstraße 29

Pünktlich nach der amerikanischen „Triple A“ Messe, informieren wir Sie wieder über alle Neuigkeiten rund um Hörsysteme. Zusätzlich haben wir uns wieder spannende Aktionen überlegt. Nähere Infos zum Programm werden zeitnah kommuniziert. Interessierte Bekannte sind wie immer herzlich willkommen!

Entdecker-Forum der fitforJOB! Messe 28. März 2020, 09:00 – 15:00 Uhr Messe Augsburg

Wir sind dieses Jahr wieder dabei und freuen uns, Ihnen unseren tollen Beruf etwas näher zu bringen. Alle interessierten Schulabsolventen sind an unserem Stand willkommen!

Du hast Spaß am Umgang mit Menschen und bist handwerklich nicht ganz ungeschickt? Dann bewirb dich jetzt um einen Ausbildungsplatz bei uns!





Hannah Muschalek

Wie schädlich ist eigentlich Lärm?

Hatten Sie das auch schon mal? Dass nach einer lauten Veranstaltung, arbeiten im Lärm oder einfach nur lautem Musikhören die Ohren „geklingelt“ haben und alles ziemlich dumpf klang? Aber nach ein paar Stunden oder auch Tagen war wieder alles gut?

„Nein, dann ist nicht alles wieder gut! Sagt der amerikanische Neurobiologe Charles Liberman. Dieser forscht an dem Thema bereits seit den 1980er Jahren. So setzte er Mäuse zwischen zwei Lautsprecherboxen und beschallte sie mehrere Stunden mit über 100dB. Dabei stellte er fest, dass nicht nur die Haarsinneszellen, sondern auch die Synapsen (die Verbindungen zwischen den Haarsinneszellen und dem Gehirn) geschwollen bzw. gerissen waren. Das Fatale daran war, dass sich die Haarsinneszellen zum größten Teil wieder erholen konnten, die gerissenen Synapsen aber nicht mehr heilten!

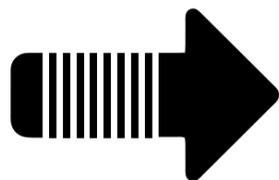
Hidden Hearing Loss nannte Liberman seine Entdeckung, auf gut deutsch: Versteckter Hörverlust. Aber warum eigentlich versteckt? Interessant ist nämlich, dass so ein versteckter Hörverlust bei einem normalen Hörtest gar nicht weiter auffällt, da die Haarsinneszellen ja intakt sind. Doch durch die Schäden an den Synapsen wird es für den Betroffenen schwerer, Töne zu unterscheiden und dadurch auch zu filtern, wodurch er vor allem Schwierigkeiten in Gesellschaft und bei Umgebungsgeräuschen bekommt. Zur Veranschaulichung des Ergebnisses verweist Liberman gerne auf das Bild einer Digitalkamera,



das zunehmend verschwimmt, wenn die Pixelzahl und damit die Informationsdichte herunterreguliert wird. „Sie sehen zwar noch, dass Menschen auf dem Foto sind, aber sie können immer schlechter ihre Gesichter erkennen“, erklärt er. Beim Hidden Hearing Loss veräuscht der Sinneseindruck, weil der Strom der Höreindrücke immer spärlicher eintröpfelt. Details wie die einzelne Stimme im Stimmengewirr sind deshalb immer schwerer herauszuhören.

Der Beweis, dass dies nicht nur für Labortiere, sondern auch für Menschen gilt, steht noch aus. Aber da es bereits bei vier Nagetierarten und einer Primatenart nachgewiesen wurde, geht man stark davon aus, dass es auch auf den Menschen zutrifft. Ganz unumstritten ist es jedoch nicht.

Doch wie kann man sich schützen? Die beste Art ist natürlich, sich möglichst wenig dem Lärm auszusetzen und bei Bedarf Gehörschutz zu benutzen. Dazu beraten wir Sie gerne! Sprechen Sie uns doch einfach an!



Gehörschutz

Tragen Sie ihr **Ohrstück** als Schmuck. Durch verschiedene Farben oder auch **Strassteine** bekommen Ohreinsätze eine ganz andere Wirkung. Auch den Schlauch kann man in vielen Farben wählen. Sprechen Sie uns einfach drauf an!



Neues Jahr, neue Haarfarbe? Das kann schon mal passieren! Selbstverständlich ist es möglich, die Farbe des Hörgerätes ebenfalls zu ändern. Kommen Sie gerne auf uns zu, dann besprechen wir das!



Der Winter ist zwar kalendarisch gesehen schon vorbei, doch auch der Frühling hat noch den ein oder anderen kalten Tag im Gepäck. Mit unseren „Ohrwaschelwärmern“ halten Sie Ihre Ohren immer warm. Wir stehen Ihnen gerne bei der Wahl der richtigen Farbe zur Seite.

Sie tragen ein Vista-Gerät von Unison? Dann haben wir tolle Neuigkeiten für Sie. Für alle **Vista-Geräte** steht ein **Upgrade bereit!** Dieses Upgrade ermöglicht Ihnen mehr Hörkanäle und Programme und damit eine bessere Hörpräzision. Das klingt gut für Sie? Dann lassen Sie sich gerne von uns beraten!



Kennen Sie eigentlich schon unser breitgefächertes Sortiment an Zubehör? Wir stehen Ihnen gerne für Rauchmelder, Telefone, TV-Zubehör, Wecker Sets u.v.m. zur Verfügung. Holen Sie mit dem richtigen Zubehör alles aus Ihrem Hörsystem heraus.

Hörzentrum Böhler

Den Unterschied hören



Aufgehört!

Am **24. April** ist wieder **Hausmesse**

Von **10 - 17 Uhr** bieten wir Ihnen ein informatives Hör-Programm mit Vorträgen zur neuesten Hörtechnik, spannenden Marktständen mit aufregenden Einblicken in die Welt des Hörens.

Mehr Infos gibt es **ab März** auf www.hoerzentrum-boehler.de

Halderstraße 29 • in Augsburg • am Hbf

Ihr Hörspezialist 4x in und um Augsburg

Tel: 0821 36101